

Sozialwahlen 2017

**Großes bewegen –
Solidarität wählen**

Großes bewegen.

Sozialwahl 2017

DGB

Was sind die Sozialwahlen?

The logo of the German Trade Union Confederation (DGB) is located in the top right corner. It consists of the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font, set against a red, parallelogram-shaped background that is tilted to the right.

Versicherte und Arbeitgeber wählen die Verwaltungsräte bzw. die Mitglieder der Vertreterversammlung der gesetzlichen Renten-, Kranken- und Unfallversicherung

Nach Bundestagswahl und Landtagswahl sind die Sozialwahlen die drittgrößten Wahlen Deutschlands

Die freien und geheimen Wahlen finden alle sechs Jahre statt

Warum wählen?

DGB

Wer einzahlt, soll auch mitreden können.

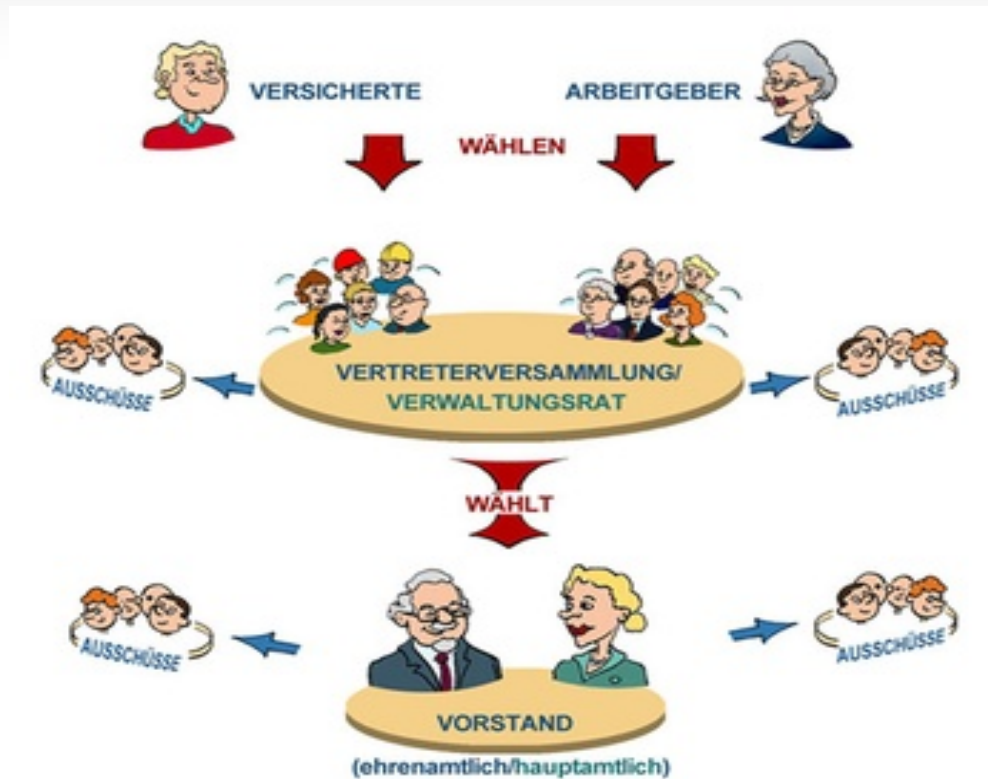
Bei der Sozialwahl im Juni 2017 entscheiden wir, wer in den nächsten sechs Jahren unsere Interessen in den Versichertenparlamenten der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung vertreten wird.

Großes bewegen.

Sozialwahl 2017

DGB

Wer wählt wen?



Großes bewegen.

Sozialwahl 2017

DGB

Ein Auszug der Einflussmöglichkeiten

DGB

Krankenversicherte,
Rentenversicherte und
Arbeitgeber
wählen:

Vertreterversammlung
der gesetzlichen
Unfallversicherungen

Verwaltungsräte der
gesetzlichen
Krankenkassen

Vertreterversammlung
der gesetzlichen Renten-
versicherung

- setzt u.a. Unfallverhütungsvorschriften fest
- entscheidet über Höhe der Beiträge
- entscheidet über Erweiterung des Leistungsrahmens

- Entwickelt und beschließt Satzungsleistungen, wie Bonusprogramme o. neue Versorgungsformen
- wählt und kontrolliert hauptamtlichen Vorstand
- beschließt Haushalt
- ernennt Mitglieder der Widerspruchsausschüsse

- koordiniert Netz der Rehabilitationszentren und entscheidet über Rehaleistungen
- wählt hauptamtliche Geschäftsführung
- trifft wichtige Entscheidungen im Bereich Finanzen und Personal
- richtet Widerspruchsausschüsse ein

Wer darf wo wählen?

The logo for the German Trade Union Confederation (DGB), consisting of the letters 'DGB' in white on a red, parallelogram-shaped background.

- bei den **Krankenkassen** deren Versicherte; Familienmitversicherte haben kein Stimmrecht
- bei den **Rentenversicherungsträgern** die versicherten Personen, die eine Versicherungsnummer erhalten oder beantragt haben sowie die RentenbezieherInnen mit Ausnahme der HinterbliebenenrentnerInnen
- bei den **Unfallversicherungsträgern** Beschäftigte und Arbeitgeber der jeweiligen Branche

Wann wird gewählt?

The logo of the DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) is located in the top right corner. It consists of the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font, set against a red, parallelogram-shaped background that is tilted to the right.

Urwahl oder Friedenswahl?

- Doch nicht bei allen Sozialversicherungsträgern finden Wahlen mit einer **aktiven Wahlhandlung (Urwahl)** statt. Eine **Friedenswahl** findet nur dann statt, wenn nur so viele KandidatInnen vorgeschlagen sind, wie Plätze vorhanden. Sie gelten dann als gewählt.
- Findet eine Urwahl statt, erhalten die Wahlberechtigten ihre Wahlunterlagen **per Post zugesandt**. Die Versicherungsträger legen die Vorschlagslisten und eine Darstellung der Listenträger aus.

Stichtag für die 12. Sozialwahlen ist der 31. Mai 2017

Wo finden voraussichtlich Urwahlen statt?



DGB

DRV-Bund ggf. mit DGB-Liste

BARMER ggf. mit DGB-Liste

KKH mit DGB-Liste

HKK mit DGB Liste

TK ggf. mit IG DGB-Liste

DAK mit DGB-Liste

Der DGB setzt sich ein für...

The logo of the DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) is a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

...eine *sozial gerechte* Gesundheitspolitik

Ausbau der gesetzlichen Krankenkassen zu einer **Bürgerversicherung**, in die abhängig von der materiellen Leistungsfähigkeit der Versicherten eingezahlt wird.

flächendeckende qualitätsorientierte Versorgung aller Versicherten, unabhängig von Einkommen, Alter oder der sozialen Situation.

den konsequenten Ausbau von Prävention und Gesundheitsförderung und die Zurückdrängung von wettbewerblichem Handeln der Kassen in der Präventionspolitik

Gesundheitschancen dürfen nicht von der sozialen Position abhängen

Der DGB setzt sich ein...

The logo consists of the letters 'DGB' in a bold, white, sans-serif font, centered within a red parallelogram that is tilted to the right.

...für eine *gute* Gesundheitsversorgung und eine *menschenwürdige* Pflege

- für eine flächendeckende Versorgung aller Versicherten, die qualitativ hochwertig, unabhängig von Einkommen, Alter oder der sozialen Situation ist.
- für eine schnelle Rückkehr zu Beiträgen, die paritätisch von ArbeitnehmerInnen auf der einen Seite und ArbeitgeberInnen auf der anderen Seite bezahlt werden.
- für den zukünftigen Ausbau der gesetzlichen Krankenkassen zu einer Bürgerversicherung, in die abhängig vom Einkommen der Versicherten eingezahlt wird.
- für den konsequenten Ausbau von Prävention und Gesundheitsförderung. Der Wettbewerb der Kassen in der Präventionspolitik muss zurückgedrängt werden. Stattdessen brauchen wir gleiche Leistungen der Prävention für alle. Das darf keine Frage von Einkommen und Bildungsstand sein.
- dass die gesundheitliche Versorgung sich an den Menschen und nicht an Institutionen und Machtfragen ausrichtet.
- gegen Über-, Unter- und Fehlversorgung, gegen fehlende Übersichtlichkeit sowie Korruption im Gesundheitswesen.

Der DGB setzt sich ein für...

The DGB logo is a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

...eine *praxisnahe* und *wirksame* gesetzliche

Unfallversicherung

- für den bestmöglichen Schutz vor Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und sonstigen arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren.
- für die wirksame Bekämpfung der Ursachen von arbeitsbedingten Erkrankungen, Frühinvalidität und -sterblichkeit.
- für eine versichertenorientierte Zusammenarbeit von Unfallversicherung und gesetzlicher Krankenversicherung bei der betrieblichen Gesundheitsförderung.
- für die Durchführung von Forschungsprojekten, um Antworten auf die sich wandelnde Arbeitswelt und die daraus entstehenden Herausforderungen für den Arbeitsschutz zu finden.
- für die Stärkung der medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation und die Zusammenarbeit mit den anderen, auf diesem Gebiet tätigen Institutionen.
- für den Ausbau der Aufsichts- bzw. Präventionsdienste, um im Betrieb die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften zu kontrollieren und ArbeitgeberInnen zu beraten.

Großes bewegen.

Sozialwahl 2017

The DGB logo is a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

DGB

Der DGB setzt sich ein für...

The logo of the DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) is a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

...eine *gerechte und realitätsnahe* Rentenpolitik

- für einen grundsätzlichen Kurswechsel in der Rentenpolitik. Das gesetzliche Rentenniveau muss stabilisiert werden. Langfristig muss das Rentenniveau deutlich erhöht werden.
- für eine Ausweitung des Versichertenkreises und die Weiterentwicklung der Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung unter Vertrauensschutz für die Ansprüche, die bereits erworben wurden.
- für eine Rentenversicherung, die in der Lage ist, die modernen, sich flexibilisierenden Erwerbsverläufe so abzusichern, dass die Versicherten im Alter auskömmliche Renten erhalten.
- für eine Stärkung des Prinzips, dass „Rehabilitationsleistungen vor Rentenleistungen“ erbracht werden.
- für eine weitere Verbesserung der Qualitätssicherung und -kontrolle in der Rehabilitation.
- für den Ausbau der Beratung für Beschäftigte und Arbeitgeber, z.B. in Bezug auf Rehabilitation, betriebliches Eingliederungsmanagement und Altersvorsorge.

Großes bewegen.

Sozialwahl 2017

The logo of the DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) is a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

DGB

**Der DGB ist eine starke Kraft des Sozialstaats.
Deshalb brauchen wir die Unterstützung der
Versicherten für unsere KandidatInnen des DGB und
seiner
Mitgliedsgewerkschaften.**

Großes bewegen.

Sozialwahl 2017

DGB

Rahmenbedingungen Sozialwahl 2017

SIMON + KUCHER & PARTNERS
Strategy & Marketing Consultants

Sinkende/Stagnierende Sozialwahlbeteiligung

Bis 2005 sinkende, seither stagnierende Wahlbeteiligung

Niedrige Bekanntheit der Sozialwahl

Deutlich geringere Medienpräsenz der Sozialwahl im Vergleich zu politischen Wahlen

Gesplittete Sozialwahl durch BARMER GEK-Deutsche BKK Fusion

2 Wahltermine mit 3-4 Monaten Abstand

Sozialwahl
2017 Für Rente & Gesundheit



Superwahljahr 2017

Bundespräsidentenwahl, 3 Landtagswahlen, Bundestagswahl: in zeitl. Nähe zur Sozialwahl

Änderung der Bedeutungen der Kommunikationskanäle

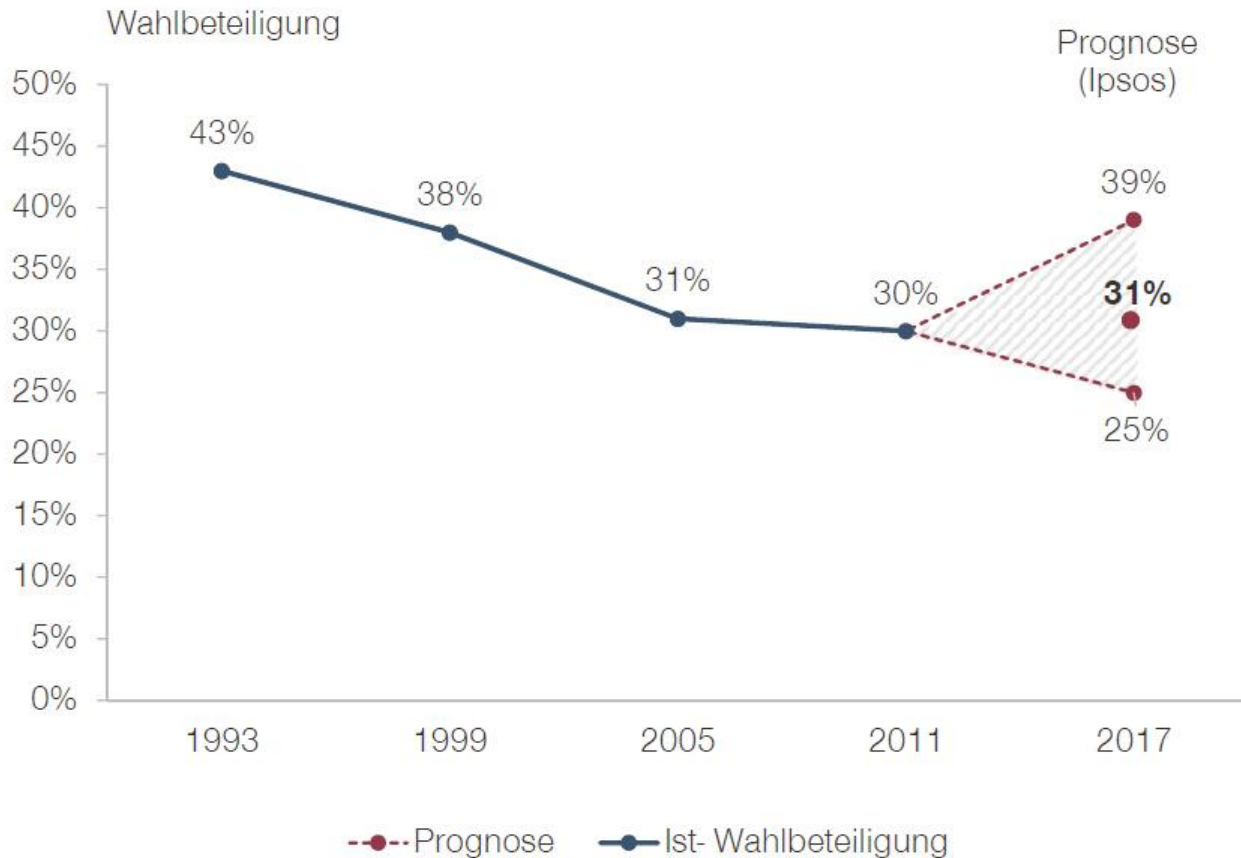
Massiver Bedeutungsanstieg digitaler Kommunikation erfordert geschickten Einsatz

Entstehung neuer Multiplikatoren

Einbindung positiver & negativer Multiplikatoren in Sozialwahlkommunikation

Entwicklung der Wahlbeteiligung der letzten Jahre & prognostizierte Wahlbeteiligung für 2017 laut Ipsos

Entwicklung der Wahlbeteiligung für die Sozialwahl



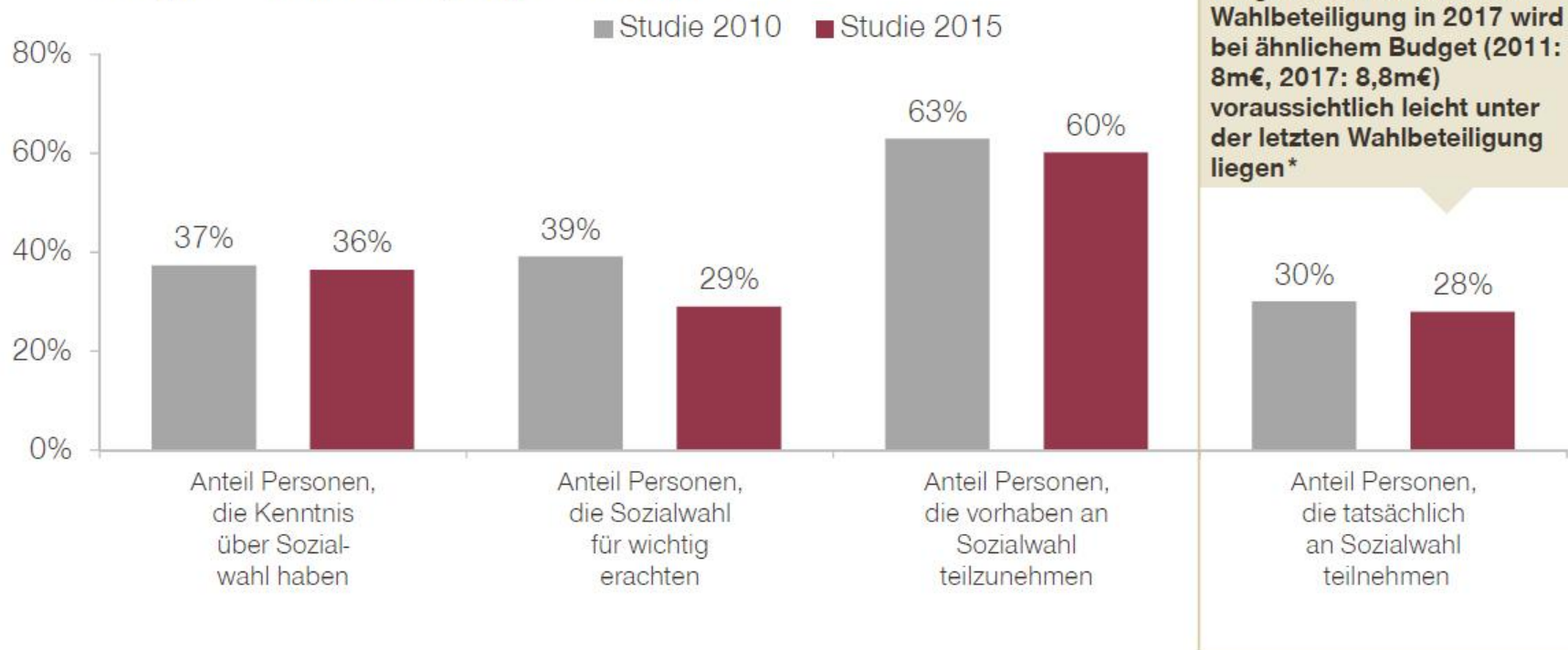
Erwartete Wahlbeteiligung 2017 liegt im Mittel bei 31% und damit auf Höhe der Wahlbeteiligung der letzten Jahre

Für die tatsächliche Wahlbeteiligung wird ein Potenzialintervall von 25% bis 39% prognostiziert – abhängig von Informations- und Überzeugungsleistung.

Prognostizierte Wahlbeteiligung 2017 basierend auf Regressionsanalyse der Umfragewerte

SIMON + KUCHER & PARTNERS
Strategy & Marketing Consultants

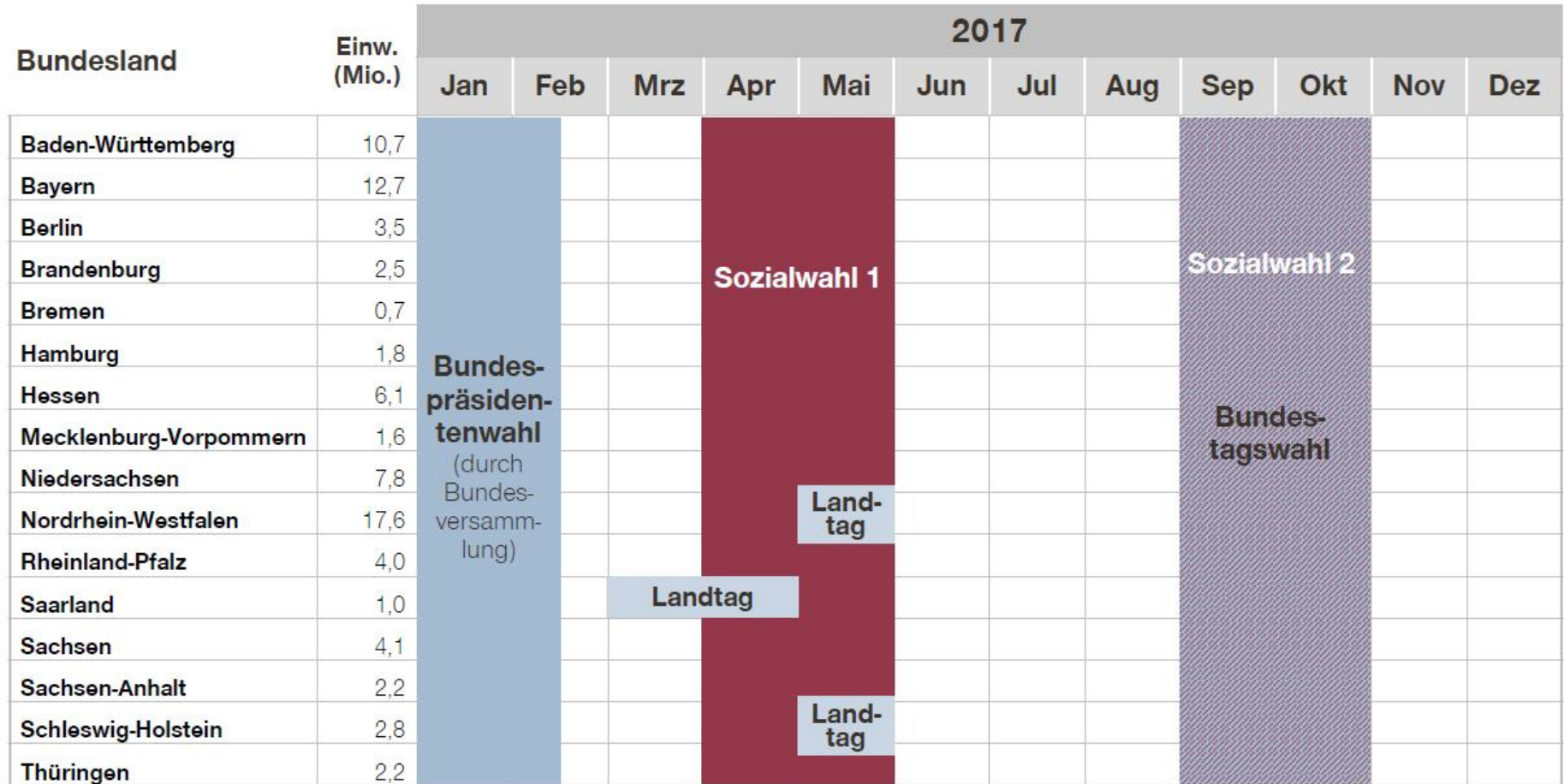
Prognose Wahlbeteiligung Sozialwahl 2017



* BARMER GEK-Deutsche BKK Fusionseffekte (2 Sozialwahltermine) nicht einberechnet




















Quelle: Simon-Kucher & Partners, Regression basierend auf den Umfrageantworten zu Bekanntheit, Wichtigkeit und Wahlvorhaben aus Bevölkerungsstudie 2010, Bevölkerungsstudie 2015

Beide Sozialwahltermine 2017 fallen in ein sehr reges politisches Wahlumfeld



Differenziertes Zielgruppenkonzept ermöglicht Ansprache mit spezifischer Information in passenden Kanälen

SIMON • KUCHER & PARTNERS
Strategy & Marketing Consultants

	Jugend	Erwachsene ohne Kinder	Familien	Best Ager
				
Größe¹	4,4 Mio.	10,1 Mio.	15,8 Mio.	16,9 Mio.
Soziodemographische Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bis 25 Jahre ▪ Meist keine Kinder im Haushalt ▪ Erwerbstätig, in Ausbildung, oder nicht erwerbstätig 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Über 25 Jahre ▪ Keine Kinder im Haushalt ▪ Meist erwerbstätig 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Über 25 Jahre ▪ Kinder im Haushalt ▪ Meist erwerbstätig ▪ Keine Rentenbezieher 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Meist über 55 Jahre ▪ Meist keine Kinder im Haushalt ▪ Rentenbezieher oder erwerbstätig
Einstellung²:				
Überzeugte	0%	 15%	 14%	 22%
Offene	 59%	 47%	 42%	 31%
Skeptiker	 25%	 29%	 29%	 24%
Ablehner	 7%	 4%	 6%	 12%

¹ Werte gemäß Anzahl Wahlberechtigter 2011 und Verteilung Zielgruppen laut Ipsos Bevölkerungsstudie 2015

² Werte gemäß Ipsos Bevölkerungsstudie 2015 auf Basis der Selbsteinschätzung

Quelle: Simon-Kucher & Partners

04DE15056_DRV_X006_Projektvorstellung_Wahlausschuss.pptx

Sozialwahl 2017 ist beeinflusst durch Fusion der BARMER GEK & Deutsche BKK

SIMON • KUCHER & PARTNERS
Strategy & Marketing Consultants

Eckdaten

BARMER GEK und Deutsche BKK fusionieren zu "BARMER"

Geplanter Fusionstermin: **01.01.2017**

Indikativer Sozialwahltermin für BARMER-Mitglieder: 8-9 Monate nach Fusion

7,5 Mio Wahlberechtigte nach Fusion

13,8% Marktanteil nach Fusion

Mitgliederstärkste Bundesländer: NRW, Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen

Implikationen auf Kommunikationskampagne der Sozialwahl